

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 76 (1996)
Heft: 4

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellung**Leo Ruffieux: Erde - Feuer - Rauch
Raku, eine alte japanische Töpferkunst**

Sensler Museum, Kirchweg 2, 1712 Tafers, Tel. 037/22 85 71, Dienstag, Samstag, Sonntag 14–18 Uhr. Bei Gruppenbesuchen bitte 037/44 19 72 anrufen, bis 2. Juni

Erde, Feuer und Rauch braucht es zur Herstellung von Raku. Das Wort «Raku» bedeutet Zufriedenheit, Gelassenheit, Glück. Als Brenntechnik wurde es im 16. Jahrhundert in Japan bekannt und während der Zen-Teezeremonie angewandt, um individuelle Teeschalen herstellen zu können.

Traditionelles Raku wird von Hand geformt. Aussergewöhnlich ist das Brennverfahren, das jede wiederholende Produktion ausschliesst. Die Objekte werden glühend aus dem Ofen genommen (950–1000 °C), anschliessend in Heu, Stroh oder Sägespäne gelegt, wo die Reduktion der Glasur provoziert wird, d. h. unter Sauerstoffmangel werden die metallenen Oxyde zu Lüsterglasuren umgewandelt. Zum Abschluss werden die Objekte in Wasser abgeschreckt und von der Kohle gereinigt.

Leo Ruffieux, 1952 in Plasselb/FR geboren, betreibt die Raku-Töpferei seit 20 Jahren. Die Ausstellung im Sensler Museum zeigt die ganze Bandbreite seiner faszinierenden Tätigkeit, die von Gebrauchsgegenständen bis hin zu abstrakten Skulpturen reicht. Zudem wird er während der Ausstellung mehrmals einen Raku-Brand durchführen.

Ausstellung**Joseph Marioni: Private Icons**

Kunstmuseum St. Gallen, Tel. 071/25 33 55, Di-Sa, 10–12 Uhr und 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr, bis 19. Mai

Unter dem Titel *Private Icons* zeigt der Kunstverein St. Gallen eine Gruppe von 22 monochromen Bildern des Künstlers aus den Jahren 1980 bis 1995, die signifikant für seine Entwicklung sind. Joseph Marioni hat die Werke zurückbehalten und für seine eigene Sammlung reserviert. Die Präsentation vermag seinen wegweisenden Beitrag für die Entwicklung der analytischen Malerei anschaulich vor Augen zu führen.

Marioni mischt die Farbpigmente mit glasklarem Arcyl als Träger selbst an und lässt die dünnflüssige Farbe Schicht um Schicht über die Leinwand fliessen. Es entstehen keine komponierten Bilder, sondern strukturierte Farbfelder. Voraussetzung dafür ist die genaue Kenntnis der physischen Eigenschaften der einzelnen Farbe entstehen lässt. Die dünnen Schichtungen der Pigmente können dazu führen, dass man buchstäblich in das Bild hineinsehen kann. Eine opak wirkende Farblage kann in anderer Konstellation durchscheinende Farbschichten nach vorne wie einen Körper abschliessen. «Transparent» und «translucent» gehören zu Marionis Grundbegriffen. Durch das leicht konische Konturieren der Bildkanten nach unten wird das Fliessen der Farbe und die Körperllichkeit seiner Gemälde noch verstärkt.

Marioni sucht für seine monochromen Bilder den «buon scale», das richtige Mass. Es geht ihm darum, eine «human identity» zu finden, «to humanize concrete painting». Man erfährt seine Werke

als hochpräsente Gegenüber, aber sie wirken niemals architektonisch monumental. Die visuelle Kraft liegt im Farbkörper: «*The paintings are remaining in their structural identity. I want to embrace the viewer*» (Marioni, 14. Mai 1995).

Tanz**Steps '96**

Internationales Tanzfestival Schweiz, 19. April bis 24. Mai 1996

Ismael Ivo/Johann Kresnik: Othello (Stuttgart, D) in: Zürich, Morges, Basel, Zug, Bern, Baden, Winterthur, 20. April bis 11. Mai
Grupo Corpo, Companhia de Dança do Brazil, (Belo Horizonte, BR) in: Winterthur, Zug, Baden, Monthey, Schaffhausen, Basel, Zürich, 21.–27. April, 7.–9. Mai

Steve Love's Express Roller Dance (New York, USA) in: Zürich, Olten, Glarus, Suhr, Schaffhausen, Neuendorf, Basel, Zug, Regensdorf, Neuchâtel, Vevey, Bischofszell, Langenthal, Volketswil, 19. April bis 8. Mai

Tumbuka Dance Company (Harare, ZW) in: Basel, Zürich, Winterthur, Monthey, Baden, Luzern, Lausanne, Biel, 23. April bis 2. Mai

Peter Pucci Plus Dancers (New York, USA) in: Schaan/FL, Zürich, Zug, Glarus, Schaffhausen, Neuchâtel, Suhr, 25. April bis 3. Mai

Margie Gillis, Solo (Montréal, CDN) in: Romainmôtier (Workshop), Lausanne, Zürich, Basel, Luzern, Neuchâtel, Biel, 24. April bis 7. Mai

Nederlands Dans Theater 2 (Den Haag, NL) in: Basel, Zürich, Zug, Winterthur, 2.–5. Mai

Maurice Béjart Tokyo Ballet (Tokyo, J) in: Zürich 4.–5. Mai

Theater**«Simpatico»**

Schauspiel in drei Akten von Sam Shepard, Schweizer Erstaufführung in der Komödie, Basel, Premiere: Freitag, 12. April, 20 Uhr, weitere Aufführungen im April: 17. 4., 25. 4., 30. 4., Einführungsmatinee: Sonntag, 7. April, 11 Uhr, Foyer Komödie

Das Geld liegt auf den Pferderennbahnen von Kentucky – und abseits davon. Vor fünfzehn Jahren landeten Carter und Vinnie einen Coup, mit dem sie den damaligen Lizenzinhaber durch Erpressung aus dem Rennen warfen. Carter machte das Rennen und hält nun die Lizzenzen – ein gemachter Mann. Sein Partner Vinnie disqualifizierte sich für den Erfolg und schied aus – ein gescheiterter Mann. Seither ist Carter bereit, alles zu zahlen, was Vinnie für sein Schweigen verlangt. Aber Vinnies Ansprüche waren stets gering: Er hat sich mit seinem Scheitern abgefunden, er will nichts vom Leben – bis ihm Cecilia begegnet. Und so beschliesst der Verlierer von einst – noch immer im Besitz der Erpressungsdokumente – den Gewinner doch noch bluten zu lassen.

Sam Shepard nimmt mit «Simpatico», seinem neusten Stück, so nüchtern wie selten zuvor den amerikanischen Traum vom grossen Erfolg aufs Korn. Dennoch denunziert der Autor keine seiner Figuren, sondern zeichnet jede, so erbärmlich auch ihre schmutzigen Tricks sein mögen, als «Simpatico» – ganz auf sich allein gestellt in ihrem verzweifelten Streben nach Glück.